

Rundbrief September 2015

Liebe Freunde des Netzwerk RAFAEL eV, liebe Spenderinnen,

heute berichten wir über unsere Aktivitäten von Netzwerk RAFAEL in unserem jährlichen Rundbrief.

„Ich bin ASANTE, eine Massai und habe im Winter für die achtwöchigen Weihnachtsferien mit vier weiteren Maasai-Mädchen eine Bleibe bei Mitgliedern des Netzwerk RAFAEL in Pangani gefunden. Die Internate sind in den Ferien geschlossen. Nach Hause können wir Mädchen nicht, weil uns die Beschneidung bzw. Zwangsverheiratung droht. Ich bin 1996 in einem Dorf 17 km außerhalb von Terat in der Maasai-Steppe geboren. Mein Vater hatte nur eine Frau und wurde deshalb



Fünf Schülerinnen, zwei Besucherinnen und ein Fremdenführer bei einem Ausflug in den Ort Pangani

manchmal gehänselt. Ich habe 5 Brüder und eine Schwester, die mit 7 Jahren genitalverstümmelt wurde.

Mein Vater hat mich zur Primary School geschickt. Als ich mit 13 Jahren die 6. Klasse abgeschlossen hatte wollte mein Vater mich beschneiden lassen und mit einem Mann seines Alters verheiraten. Der Mann hatte schon eine Frau und 5 Kinder. Ich wehrte mich und mein Vater gab mir noch ein Jahr Aufschub. Nach dem Abschluss der Primary School kehrte ich nach Hause zurück. Mein Vater wollte mich unbedingt verheiraten, um einen Brautpreis von 15 Kühen und ein paar Ziegen zu bekommen.

Ich flüchtete und fand bei einem früheren Lehrer Unterschlupf. Ich konnte ein Internat besuchen, aber mir fehlte fast alles, Kleidung und Schulmaterial.



Kontaktadresse:

Christian Schnapauff
Greifswalder Str. 22c
31141 Hildesheim
schnapauff@web.de
Tel: 05121-695346
Fax: 05121-695347

Vorstand:
Christian Schnapauff

Spendenkonto
Spendenempfänger:
ZS Entwicklungshilfe
IBAN:
DE05 4306 0967 0012 3300
10
Vermerk: RAFAEL F216

Wenn **Spendenquittung**
erwünscht, bitte genaue
Adresse bei der
Überweisung vermerken!

Mein Vater sagte sich von mir los, weil ich „nur Schande über die Familie brächte“. Die Lehrer halfen mir. 2011 bekam ich Kontakt zu NAFGEM. Sie hatten in der Schule über Genitalverstümmelung und Frauenrechte informiert und boten an, mir zu helfen. NAFGEM übernahm die Kosten für das Internat. Meine Mutter besuchte mich manchmal und brachte etwas zu essen und etwas Geld. Mein Vater kam nie. Ich habe jetzt die 4.Klasse der Oberschule abgeschlossen und warte auf die Ergebnisse. Nach Hause kann ich nicht. Wenn ich die Prüfungen bestanden habe, will ich die Secondary School in zwei Jahren beenden. Am liebsten möchte ich Jura studieren und dann anderen Maasaimädchen und –frauen helfen.“

Im letzten Jahr haben sich wichtige Eckpunkte unserer Arbeit verändert. sich Die gesamte tansanische Gesellschaft strukturiert sich um. Der Trend geht von „Engagement für die Gemeinschaft“ zum „Suchen des privaten Glücks durch bezahlte Tätigkeiten“. Dadurch ist die Basis unserer auf ehrenamtlichen Mitarbeitern gegründeten Partnerorganisationen sehr viel kleiner geworden.

Parallel dazu hat die Dachorganisation **Inter African Committee** beschlossen, sich nur noch auf die französischsprachigen Staaten Afrikas auszurichten. Daher verbleiben unsere Partner-Organisationen TIAC und MIAC ohne Dachorganisation. MIAC hat sich daraufhin umorganisiert und TIAC wartet noch auf eine Entscheidung der Regierung um sich neu zu ordnen. Da diese Neustrukturierung noch nicht abgeschlossen ist, ist die Arbeit bei MIAC als auch bei TIAC momentan zum Erliegen gekommen. Die Zukunft ist ungewiß.

Die Zusammenarbeit mit NAFGEM läuft weiterhin gut. Im vergangenen Jahr konnten wir das Land Niedersachsen als Förderer unserer Arbeit gewinnen.

Das Land unterstützt ein Aufbauprojekt von NAFGEM, den Bau und Betrieb einer Schneiderwerkstatt in Simanjiro. NAFGEM hat dort schon ein Schutzhaus für Mädchen gebaut, die vor der Beschneidung geflohen waren und nicht nach Hause zurückkehren konnten. Es gilt, diesen Mädchen Beschäftigung und eine Perspektive außerhalb der familiären Strukturen zu bieten. NAFGEM hat schon mit großem Erfolg eine Seifenproduktion, die Herstellung von Schmuckarmbändern und Einkaufstaschen ins Leben gerufen. Jetzt soll die Schneiderwerkstatt ergänzend dazu kommen. Die Wände des Neubaus sind bereits errichtet, in den nächsten Wochen soll das Dach aufgesetzt werden. (Ein Zwischenbericht unserer Partner erscheint auf unserer Homepage www.Netzwerk-Rafael.de) Der Betrieb soll noch in diesem Jahr starten.

Wie immer möchten wir uns herzlich für Ihre verlässliche Unterstützung bedanken und wünschen Ihnen eine schöne Herbstzeit

Paul Dahlin, Christian Schnapauff